

Pfarrbrief St. Josef

November 2019

Auf dieser Erde

hast du Platz

Und immer wieder fängst du an,
des Morgens und in jeder Woche,
in jedem Monat, jedes Jahr.

Du fragst, ob's nicht vergebens war,
wenn immer wieder neu Beginnen
nichts and'res bringt als Zeitverrinnen.

Und immer wieder fängst du an:
Geschenkt ist nichts, du tust und machst,
erwirkst, erkämpfst, erstreitest dir
dein Leben auf der Erde hier,
um weiter Wohlstand zu gewinnen,
nach Anerkennung strebt dein Sinnen.

Und immer wieder fängst du an:
geschenkt von Gott ist dir dies* Leben,
auf dieser Erde hast du Platz,
und darin liegt dein Lebensschatz:
Du hast von Gott Talent erhalten,
dein Leben sinnvoll zu gestalten.

Und deshalb gönne dir die Zeit
und danke Gott für diese Gaben.
Er gibt nicht immer wie du willst.
Doch sorgt er, dass du immer stillst
den Hunger nach dem echten Leben:
Das, was du brauchst, wird er dir geben.

Anne Weinmann

Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

So. 27.10.	11.00	Eucharistiefeier zum WELTMISSIONS-TAG mit dem Mandolinenorchester „Napoli“, <i>Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim</i>
Di. 29.10.	8.15	Wortgottesdienst der 3. Klassen
Mi. 30.10.	8.15	Wortgottesdienst der 4. Klassen
Do. 31.10.	8.15	Wortgottesdienst der 2. Klassen
Fr. 01.11.	11.00	Festmesse zu Allerheiligen im Anschluss Totengedenken

Freitag – 1. November 2019 – 11 Uhr



**Festmesse mit Altblockflöte,
Violoncello und Orgel
am Hochfest Allerheiligen**
Das Textblatt des Gottesdienstes
enthält die Auswahl der Kompositionen.

Brigitte Kraum – Altblockflöte
Bernhard Savelsberg – Violoncello
Joachim Wollenweber – Orgel

31. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 02.11.		Kein Wortgottesdienst
So. 03.11.	11.00	Eucharistiefeier mit den Firmlingen
Mo. 04.11.	19.00	Mahnwache „Herz statt Hass“

32. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 09.11.	18.30	Wortgottesdienst
So. 10.11.	11.00	Familienmesse, Peter Ortmanns
Di. 12.11.	9.15	Wortgottesdienst von und für Frauen

33. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 16.11.	18.30	Patronatsfest der St. Martinus-Schützenbruderschaft
So. 17.11.	11.00	Eucharistiefeier zum Cäcilienfest des Kirchenchores
Di. 19.11.	8.15	Wortgottesdienst der 3. Klassen
Mi. 20.11.	8.15	Wortgottesdienst der 4. Klassen
Do. 21.11.	8.15	Wortgottesdienst der 2. Klassen

Christkönigssonntag

Sa. 23.11.		Kein Wortgottesdienst
So. 24.11.	11.00	Eucharistiefeier
Di. 26.11.	8.15	Wortgottesdienst der 3. Klassen
Mi. 27.11.	8.15	Wortgottesdienst der 4. Klassen
Do. 28.11.	8.15	Wortgottesdienst der 2. Klassen

Taufen

14. September

29. September

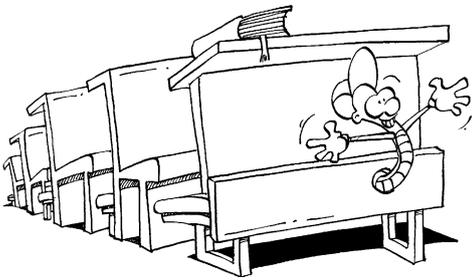
12. Oktober

20. Oktober

Beerdigungen

27. September

19. Oktober



KALENDER

Mi.	06.11.	09-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht
		20.00	gemeinsames Treffen Kirchenvorstand und Pfarreirat
Fr.	08.11.	20.00	im Rahmen der KulturKirche St. Josef, Rhythm & Spirit, eine musikalische Erzählreise mit Markus Hoffmeister
		18.30	Preisverleih an Frau Florin im Nell-Breuning-Haus
Di.	12.11.	19.00	Bibelgespräch mit Prof. Dr. Andreas Michel zum Buch Ezechiel, Kapitel 37
Mi.	13.11.		Redaktionsschluss Pfarrbrief
Sa.	16.11.	18.30	Patronatsfest der St. Martinus-Schützenbruderschaft, Festamt und Festmahl
Mo.	18.11.	18.00	Pastoralteam mit Coach
		20.00	Katholikenrat
Mi.	20.11.	09-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht
Sa.	23.11.	20.00	im Rahmen der KulturKirche St. Josef, Klavierkonzert mit Dirk Maassen

Neue Majestäten

Am Schützenfest zum 140-jährigen Jubiläum errangen majestätische Würden:

Andy Hecker	Schützenkönig
Jan Meyer	Schützenprinz
Jerome Becks	Schülerprinz
Sven Schlebusch	Dorfkönig
Dieter Gebers	Ehrenkönig.

Zu Ehren des heiligen Martin begeht die Bruderschaft am Samstag, den 16. November 2019 um 18.30 Uhr das Patronatsfest mit einem Festamt und einem anschließenden Festmahl.

Sternsingeraktion 2019/2020



Auch dieses Jahr wollen wir uns um die Jahreswende mit gewohnter Leidenschaft der Sternsingeraktion widmen, die sich dieses Jahr dem zentralen Thema "Frieden" widmet. Anhand des biblischen Leitwortes aus dem Alten Testament nach Jesaja 2,2-5 wollen wir dem Frieden trotz aller gegenläufigen Entwicklungen in unserem eigenen Umfeld und weltweit auf die Spur zu kommen versuchen und so selbst zu Friedensboten zu werden versuchen. Das Vorbereitungstreffen findet am Montag, 25.11. von 16-17.30 Uhr im Pfarr- und Jugendheim statt und die feierliche Aussendung feiern wir in diesem Jahr im

Rahmen der Sonntagsmesse am 29.12. um 11 Uhr. Anmeldungen werden wie immer über die Schule verteilt und wir hoffen sehr, dass sich erneut viele Kinder, Teenies und Jugendliche an der weltweit größten Spendenaktion und Bewegung beteiligen.



Bibel – Psalmen

10. Die Psalmen als Gebete der Menschen

Der Psalter (=die Sammlung der Psalmen) umfasst 150 Psalmen, die ganz unterschiedlich ausgestaltet sind. Gemeinsam sind ihnen die äußere Gestalt der poetischen Sprache und

die Form des Gebetes. In ihnen finden existenzielle Lebenssituationen Ausdruck im Blick auf Gott. Die Psalmen bringen alle Bereiche des Menschseins zur Sprache: Angst, Verzweiflung, Bedrohung, Hass, Leid und Schmerz oder auch Freude, Glück, Erfüllung, Rettung und Sieg, Sehnsucht und Träume – nichts Menschliches ist den Psalmen fremd. Die Psalmen sind die am häufigsten zitierten Texte des Alten Testaments im Neuen Testament und auch heute werden sie noch im Stundengebet der Kirche gebetet.

Ein Klang- und Hörerlebnis besonderer Art auch zum Mittrommeln

Beim Bemühen des KulturKirche-Teams von St. Josef in Herzogenrath-Straß auch immer wieder einmal neue Ansätze und Genres in die kulturelle Auseinandersetzung einzubinden, ist den Verantwortlichen für Freitag, 8.11.2019 um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) eine sicher ganz besondere künstlerische Verpflichtung gelungen. Denn nachdem Markus Hoffmeister von Theomobil e.V. bereits am Morgen vor 200 Kindertagesstätten- und Grundschulkindern im Rahmen einer eigenen "Solibrot-Aktion" für und mit dem kirchlichen Hilfswerk MISEREOR aufgetreten ist, ihnen erzählt und mit ihnen getrommelt hat,



wird er am Abend ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu animieren, in den Klang ihrer jeweils eigenen Trommeln einzutauchen. Im Rahmen seines Programms "Rhythm & Spirit", einer musikalischen Erzählreise, wird auch der Boden der Kirche von St. Josef gefühlt vibrieren und mit jedem Besucher und seiner Trommel mehr wird sich dieses Klangerlebnis nur noch steigern und viele Hände werden sich zu einem gleichmäßigen Rhythmus verbinden. Während sich der wundervolle Kirchenraum mit seiner einzigartigen Akustik wie ein großer Klangkörper zu füllen beginnt. Eine Marimba spielt dazu ihre eigene Melodie, während die Worte einer uralten Erzählung in diese Klangkulisse fallen. Ein Zauber liegt in der Luft und jeder ist Teil dieses wundervollen Klangteppichs, dem man sich kaum entziehen kann. Ein wahrhaft besonderer Abend: Der Musiker und Trommelerzähler Markus Hoffmeister entführt sein Publikum in die Welt traditioneller Weisheitsgeschichten und lädt ein, diese Erzählungen durch gemeinsames Trommeln und durch verschiedene Wechselgesänge gemeinsam zu fühlen und zu erleben. Auf dieser wundersamen Reise in die Welt der Klänge und der Phantasie erfahren alle gemeinsam die Tiefe, die Schönheit und den Humor dieser Urgeschichten: Wie Träume in Erfüllung gehen, wie die Trommel zu den Menschen kam und alle begegnen der fröhlichen „Mama Manjuzza“. Besucher und auch zuweilen Mitakteur zu sein ist das Geheimnis dieses einzigartigen Klangerlebnisses, das in seiner wunderbaren Ausprägung Freude und Verbundenheit schenkt. Tickets zum Abend gibt es wie immer zum bewusst niedrig

gewählten Eintrittspreis von 10 Euro Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse. Die Veranstaltergemeinschaft aus KulturKirche und Evangelischem Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen wollen so ihrer Grundidee nach alle Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen und appellieren an diejenigen, die finanziell besser gestellt sind, gerne auch durch eine Spende dazu beizutragen, dass das so bleiben kann. Vorverkaufsstellen sind wie immer das Pfarrbüro von St. Josef- gerne auch telefonisch zum Hinterlegen an der Abendkasse unter 02406/2255, auch AB- sowie die Infothek im Rathaus und die Buchhandlungen Katterbach.

Eine Kirche wünsche...

Eine Kirche wünsche ich mir, die noch mehr so ist,
wie der Geist sie gedacht und gewollt hat,

die nicht missbraucht und vertuscht
sondern heilt und ganz offen und wahr ist

die immer zuerst Jesu versöhnende Liebe
erbittet und empfängt und sie allezeit schenkt

die geistbestimmt und solidarisch und offen
und entweltlicht und menschenfreundliche ist

die heilig und für alle Heil und Leben,
Asyl und Heimat, Segen und Zukunft ist

die betet und hört, fragt und handelt,
weint und feiert – mit und für alle

die wahrhaftig und barmherzig ist
und die träumt und dem Stern folgt

die nichts anderes will, als die Freiheit
des Menschen und der Schöpfung

die allein den Betern und den Kritikern,
die allein Gott und seinem Wort vertraut

Jahrzehnte lang

haben Hans Deifel und Manfred Scheeren am Altar den Dienst des Lektors und des Kommunionsspenders versehen. Sie waren stets treu und zuverlässig. Nun treten sie aus Gesundheitsgründen zurück. Wir werden ihnen im Stillen den Dank der Gemeinde überreichen.

Schön kriminell

war das Herbstkonzert unserer Strasser Kapelle. 139 Besucher genossen zunächst den Auftritt des Ausbildungsorchesters und dann in zwei Zügen bekannte Melodien wie Kriminaltango, the third man oder Tatormusik. Wir begegneten Miss Marple, James Bond und the blues brothers. Darauf durften wir trinken und der Kapelle unter der Leitung von Frank Rebien danken.

Fast verborgen

Hinter Kirche und Schule wird fast verborgen heftig gebaut. Unsere OGS- Offenen Ganztagschule – wächst und braucht dringend mehr Platz. Dazu werden von der Stadt nun endlich neue Container aufgestellt, die Räume für unsere Schulkinder bieten, die nachmittags Aufgabenbetreuung sowie Mahlzeiten und Erholung ermöglichen. Der Kirchenvorstand hat für qualifiziertes Personal gesorgt, damit unsere Kinder ordentliche Fortschritte machen. Wünschenswert wäre es, wenn unsere Landespolitiker mehr in diese Schulbetreuung investieren würden. Ihren Worten „Bildung ist wichtig“, nun auch Taten folgen lassen würden.

Zehn Gebote für die digitale Welt Teil 7



Du sollst nicht illegal downloaden.

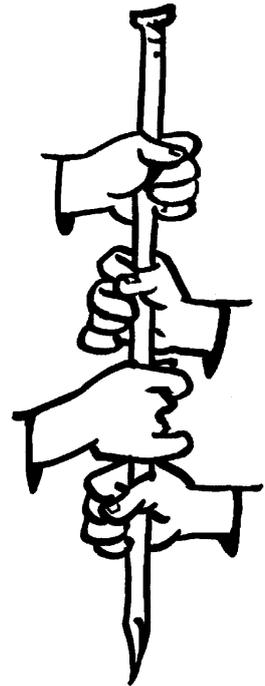
Das siebte Gebot sagt, es wäre fair, wenn sich in Zukunft die Internetnutzer gemeinschaftlich an der Finanzierung von Musik, Filmen und journalistischen Texten beteiligen – damit die nicht zur Billigware verkommen und zugleich allen zugänglich bleiben.

Dr. Ulrike Purrer, Jugend- und Menschenrechtsarbeit in Tumaco, Kolumbien



Und wo hat diese „Karriere“ nun hingeführt? Knapp 20 Jahre nach Mexico ruhen meine Abschlusszeugnisse als evangelische Diplomtheologin, Hispanistin MA, staatlich geprüfte Übersetzerin/ Dolmetscherin und Dr. phil. in irgendeinem Ordner in Deutschland, während ich nun seit drei Jahren als Fachperson der Schweizer Bethlehem Mission nach dem deutschen Entwicklungshelfergesetz in einem kleinen Holzhaus im kolumbianischen Tumaco lebe. Hier hat nur 1% der Bevölkerung je eine Hochschule besucht und noch viel weniger Menschen können ermes-

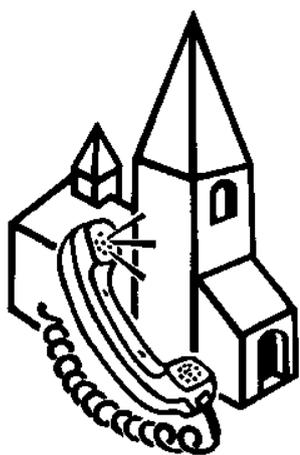
sen, was eine Doktorarbeit ausmacht. Hier bin ich die „catequista“, von der so mancher denkt, dass sie eine Art moderne Nonne sei. Ich bin also wieder „ganz unten“ angekommen, bei den Menschen, die mich damals zum Theologiestudium motiviert und während meines gesamten universitären Werdegangs nichts losgelassen haben. Meine Aufgabe hier besteht in der Jugend- und Menschenrechtsarbeit der Diözese Tumaco, in dieser vom bewaffneten Konflikt nach wie vor schwer erschütterten Region Kolumbiens. Diese Art der Arbeit ganz nah an der Basis wäre in diesem Kontext gar nicht möglich, fände er nicht im Namen der katholischen Kirche statt. Alle anderen Akteure, internationale NGOs bis hin zu UNO-MitarbeiterInnen müssen immer wieder damit rechnen, von der jeweils dominierenden bewaffneten Gruppen keinen Zugang zu einem Stadtviertel oder einem Dorf zu erhalten. Als die „moderne Nonne“ wurde ich noch nirgendwo abgewiesen oder bedroht, sondern konnte immer meiner Arbeit mit den Jugendlichen nachgehen. Im Grunde genommen mache ich heute also nichts anderes als damals vor 20 Jahren, aber ich glaube, ich mache es anders – ganz sicher nicht immer richtig, nicht immer besser als andere, nicht immer erfolgreich, aber eben doch mit einem Reichtum an Kenntnissen und Er-Kenntnissen, Erfahrungen und Handwerkszeugen im Gepäck, die dieses Leben in der Peripherie zu dem macht, wo ich all die Jahre mit meiner „Karriere“ (wieder) hinwollte.



Ortsgespräch mit Roland Breitenbach – Kultur der Freiheit

Die Freiheit wird euch wahr machen. Für diesen Titel habe ich mich entschieden, als ich vor Jahresfrist zum 75. Geburtstag meines Freundes Bischof Jacques Gaillot einen Erinnerungsband herausgebracht habe. Kirchlich gesehen ist dieser französische Bischof, der weder Mitra noch Stab brauchte, der den kleinen Leuten und ihren Sorgen auf der Straße begegnete und den Asylanten wie Obdachlosen das Evangelium durch die Tat verkündigte, an der kirchlichen Enge gescheitert. Wichtiger als den Reformunwillen zu beklagen, ist der Kirche die Frage zu stellen, ob sie es mit der Freiheit wirklich ernst meint, wie sie es immer behauptet. An den Katechismus eines Jacques Gaillot, der wie es im Titel heißt „Freiheit atmet“, kommt sie nicht heran. Viele Vorfälle beweisen, dass die Kirche nach innen keineswegs eine Freiheitskultur verwirklicht hat, die von anderen gesellschaftlichen Systemen wenigstens als Ideal vorausgesetzt wird.

In der kritisch beobachtenden Gesellschaft bleibt ein tiefes Unbehagen, ob die Erscheinung der katholischen Kirche tatsächlich den Glauben zulässt, dass im Zentrum ihrer Verkündigung ein Gott steht, der die Freiheit des Menschen liebt. Die Aufgabe der Kirche ist es doch, wenn ich es recht verstehe, den Geist des Evangeliums darzustellen und glaubwürdig zu leben. Damit sind wir mitten im Konflikt: Was ist der Geist der Frohbotschaft? Doch sicher die Freiheit der Kinder Gottes! Die Gotteskrise sitzt nicht nur in der Gesellschaft, sondern im Zentrum der Kirche. Vom Vertrauen, das Jesus den Menschen seiner Zeit entgegenbrachte, und vom Geist, der nach seinen Worten weht wo er will, ist wenig zu spüren.



2255

9797886

9797882

5399

9797885

9797884

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Pfarramt, Fax

Gemeindereferent

W. Hammers

Hospizdienst

Tellerrand

Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,

P. Cohnen

Offene Ganztagschule

Telefonseelsorge

Vergissmeinnicht

1. und 3. Mittwoch im

Monat von 9.00 -10.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt: Mo., Mi. 10.00 – 12.30 Uhr

Do. 18.00 – 19.30 Uhr

Pfarrbücherei: Di. 16.00 – 18.00 Uhr

So 12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen